

Anmeldung

Anmeldung möglichst bis zum 9.9.2002
per Rückmeldekarte an den BUND Landesverband NRW
e.V., Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf.

per Tel. 0211 / 30 20 05-0 oder
Fax: 0211/30 20 05-26,
email: bund.nrw@bund.net

Inhaltliche Rückfragen an Werner Reh:
werner.reh@bund-nrw.org, Tel. 0211 / 30 20 05-16;
Fax: -26; mobil-Tel.: 0160 / 91 30 95 50

Teilnehmerbeitrag

Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Euro - für die Tagungs-
getränke und das Mittagessen.

Der Betrag kann zum Tagungsbeginn entrichtet werden
oder im voraus auf das Konto 8 204 600 der Bank für
Sozialwirtschaft, Köln, BLZ 370 205 00 überwiesen wer-
den.

**Der BUND NRW im Internet:
www.bund-nrw.de
und auf Bundesebene:
www.bund.net (Verkehr)**

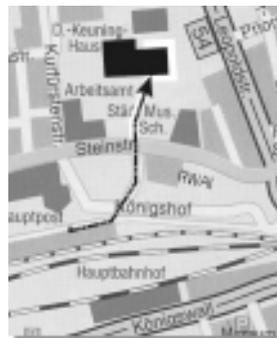
Termin / Ort / Tagungsstätte

Freitag, 13. September 2002, 10.15 bis 16.15 Uhr,
Leopoldstraße 50-58, Dortmund.

Das Dietrich-Keuning-Haus ist zu Fuß innerhalb von 5
Minuten vom Hauptbahnhof Dortmund zu erreichen:

Den Nordausgang des Bahnhofs nehmen. Den Vorplatz in
Richtung Steinstraße auf dem Fußweg überqueren.

Steinstraße an Fußgängerampel überqueren und dem
Fußweg in den Park folgen. Um das Keuninghaus (grünes
Gebäude) zum Haupteingang laufen.



Landesverband
Nordrhein-
Westfalen

**in Zusammenarbeit mit der Natur- und
Umweltschutzakademie NRW, NUA**



Integration von Siedlungs- planung und Verkehr - Beispiele aus der Praxis

**Freitag, 13.09.2002
10.15 bis 16.15 Uhr
Dietrich-Keuning-Haus
Dortmund
(Leopoldstraße 50-58)**

Programm

10:00 Uhr

Einchecken, Kaffeetrinken

10.15 Uhr

Begrüßung, Organisatorisches

10.30 Uhr

Perspektiven und Forderungen zu Siedlungsplanung und Verkehr

Prof. Dieter Haubold, Dr. Werner Reh
AK Verkehr BUND NRW

11.00 Uhr

Überlegungen zur Siedlungsentwicklung im Rahmen der Novellierung der Landesplanung in Nordrhein-Westfalen

MR Wolfgang Rembierz
(Abt. Raumordnung und Landesplanung,
Staatskanzlei NRW)

11:30

Möglichkeiten zur Steuerung des Flächenverbrauchs und des Verkehrsaufwandes durch Landespolitik – am Beispiel NRW

Dr. Ulrike Reutter
(Institut für Landesplanung und
Stadtentwicklungsforschung NRW, Dortmund)

12:00

Diskussion

12.45 Uhr

Mittagimbiss

13.45 Uhr

Integration von Siedlungsplanung und Verkehr in Bebauungsplänen – Abschätzung des durch Vorhaben der Bauleitplanung erzeugten Verkehrsaufkommens

Dr. Dietmar Bosserhoff (Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen, Wiesbaden)

Diskussion

14:45 Uhr

Verkehrsreduziertes Wohnen in Freiburg-Vauban. Ein Projekt, mit den Bürgern entwickelt

Roland Veith

(Bauverwaltung der Stadt Freiburg im Breisgau)

15:45 Uhr

Schlussdiskussion, Kernforderungen

16:15 Uhr

Schluss der Veranstaltung

Ziel der Tagung

Während in einigen umweltpolitischen Sektoren wie der Reduzierung der Schadstoffe, der Klimagase oder des Energieverbrauchs erhebliche Fortschritte zu verzeichnen sind, gibt es im Bereich des Flächenverbrauch noch keine Erfolge zu vermelden.

Täglich werden in der Bundesrepublik 129 ha Fläche als Siedlungs- und Verkehrsfläche bebaut. Insgesamt sind es 12 % der Gesamtfläche. In Nordrhein-Westfalen liegt dieser Anteil noch deutlich höher. Selbst viele Mittelstädte nähern sich mit einer Versiegelungsquote von 50% dem Zustand des Ruhrgebiets.

Eine Trendwende ist nicht in Sicht. Fragen der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland laufen z.Z. längerfristigen Themen den Rang ab. Politischer Aktionismus soll die Ratlosigkeit aller Parteien überdecken. Straßenausbau und vermehrte Baugebietsausweisung brachte bisher keinen Abbau von Arbeitslosigkeit.

Die Tagung zeigt Wege auf, wie die überörtliche Planung Nachhaltigkeitsimpulse für kommunale Entwicklungen setzen kann, wie Raumordnungsziele anwendbar werden, wie wir von ausländischen Beispielen (ABC-Planung in den Niederlanden) lernen können, wie mit modernen Berechnungsmethoden in Bebauungsplänen Verkehr besser organisiert (Bsp. Hessen), wie durch Stadtplanung Verkehr reduziert werden kann (Vauban).